



Odenwaldklub Schriesheim e.V.

Internet-Adresse: <http://www.owk-schriesheim.de>

17.03.2024: Halbtagswanderung „Steinklingen“ von Altenbach über Wildeleut-Stein und Eichelberg nach Steinklingen

Abfahrt: 09:00 Uhr ab OEG Bahnhof (mit Bus 628 bis Altenbach-Röschbach)

Wanderzeit: ca. 2,5 Stunden **Wanderstrecke:** ca. 6 km

Schwierigkeit: 130 m Anstieg (steil zum Kohlhof und am Wildeleut-Stein und Eichelberg)

Wanderführer: Berthold Pasch

Von der Bushaltestelle **Altenbach-Röschbach** steigen wir 45 m hinauf zum **Kohlhof**. Ab dort geht es ohne besondere Steigungen bis zum Fuß des Eichelbergs.

Für **die Leichtwanderer** führt ein bequemer Weg um den Eichelberg herum. Allerdings verpassen sie auf diesem Weg die Naturschönheiten des "Wildeleut-Steins" und der beeindruckenden Felsformationen am Nordhang des Eichelbergs. Wenn sie auf diesem Weg den "**Georg-Sauer-Pavillon**" erreicht haben, können sie eine Pause einlegen und auf die Gipfelstürmer vom Eichelberg warten.

Die anderen erklimmen währenddessen den Gipfel des "**Wildeleut-Steins**". Es geht sehr steil bergan über schmale Waldpfade mit vielen Wurzeln. Aber die imposanten Felsen dieses Naturdenkmals sind die Mühe wert. Eine Tafel informiert über die Sage der "Wilden Leute", die hier gehaust haben sollen.

Nun steigen wir ein kurzes Stück abwärts, um gleich darauf den noch steileren und schwierigeren Anstieg zum Eichelberg zu bewältigen.

Auf dem **Eichelberg** steht, wie bekannt, der Eichelbergturm (526 m ü.N.N.), der vom Mannheimer OWK bewirtschaftet wird, allerdings nur Sonntags von Ostern bis Ende Oktober. Für uns ist das aber sowieso ohne Bedeutung, weil unten im Tal ein lohnenderes Ziel lockt. Vom Eichelbergturm abwärts nehmen wir den Fahrweg, der von der Hüttenmannschaft des Turms benutzt wird, um die Vorräte hinauf zu schaffen. Darum ist der Weg befestigt, aber extrem steil.

Auf dem Weg hinab kommen wir an drohend hochragenden **Felsen** aus abgerundetem Granit vorbei. Die Abrundungen entstanden durch **Wollsackverwitterung**, so genannt, weil die rundlichen Felsen wie riesige, vollgestopfte Wollsäcke aussehen. Eine Infotafel erklärt die geologischen Ursachen dieser Verwitterung.

Kurz nach den "Wollsäcken" erreichen wir wieder flacheres Gelände und das Gehen wird angenehmer. Beim "**Georg-Sauer-Pavillon**" gabelt sich der Weg. Der linke führt nach Oberflockenbach, der rechte nach Steinklingen, und den nehmen wir. Ab und zu zweigen mal schmale Pfade nach links von diesem Weg ab, so z.B. auch der

sogenannte "**Suppenschüsseltrail**", der direkt unten bei der Suppenschüssel in Steinklingen endet. Wir nehmen entweder diesen, **oder** bleiben auf dem breiteren Weg, der nach kurzer Zeit in die "**Ortsstraße**" von Steinklingen einmündet. Auf der gehen wir abwärts und kommen am Ende zum **Restaurant "Zur Suppenschüssel"**. Die "wirkliche Suppenschüssel" steht nur wenige Meter davon am Rande der Landstraße.

Bei der "wirklichen Suppenschüssel" handelt es sich um eine große Wasserschale aus Granit, welche 1892 für die Wasserspiele am Mannheimer Wasserturm gefertigt wurde. Mit ihren 15 Tonnen Gewicht war sie jedoch zu schwer für den Transport (angeblich hätte eine der Brücken auf dem Transportweg das Gewicht nicht vertragen). So blieb die Wasserschale in Steinklingen liegen.

Nach einem Aufenthalt von 1,5 - 2 Stunden und einem guten **Mittagessen** im Lokal "Suppenschüssel" gehen wir zur nahegelegenen Bushaltestelle und fahren entweder

- um 13:10 Uhr mit dem **Bus nach Weinheim, oder**
- um 13:45 Uhr mit dem **Bus nach Großsachsen.**

Ab Weinheim, bzw. ab Großsachsen geht es dann mit der **OEG zurück nach Schriesheim**. Ankunft dort etwa 14:00 Uhr bzw. 14:30.

Es werden **zwei Fahrkarten** benötigt:

1. Schriesheim - Altenbach: Preisstufe 2
2. Steinklingen - Großsachsen - Schriesheim: Preisstufe 1, oder
Steinklingen - Weinheim - Schriesheim: Preisstufe 2

Um flexibel bei der Buswahl für die Rückfahrt zu sein, empfiehlt es sich 2 Karten für Preisstufe 2 zu kaufen.

Wegen des beschränkten Platzangebots im Lokal wird um Anmeldung gebeten bis Freitag, 15.3.2024 um 18 Uhr.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 20 Personen. Sollten mehr Anmeldungen eingehen, werde ich versuchen noch ein paar Stühle mehr zu organisieren.

Gäste sind uns – wie immer – herzlich willkommen.

Ich freue mich über viele Mitwanderer – aber nicht zu viele 😊

Berthold Pasch